

**Empfehlung.**

Recht fettes Rindfleisch, à Pfd. 3 Ngr.,  
sowie Kalb-, Schöpfen- und Schweinefleisch  
empfehlen billigst  
Seidel, Schöne-gasse.

**Frischgeschlachtetes Rindfleisch**  
empfehlen  
Herrn A. Gläser,  
Petersstraße Nr. 97.

Briefe, welche dem Hrn. Apotheker  
N. F. Daubitz in Berlin, Char-  
lottenstraße 19, über die Vorzüglich-  
keit seines „N. F. Daubitz'schen  
Kräuter-Liqueurs“  
zugegangen sind.

Brief aus Zeitz, den 30. April 1863.  
Geehrtester Herr Daubitz!

Ich fühle mich im Interesse der  
leidenden Menschheit veranlaßt, Ihnen  
hierdurch mitzutheilen, daß Ihr Kräuter-  
Liqueur auf meine Gesundheit die vor-  
züglichste Wirkung hervorgebracht hat.  
Seit 30 Jahren litt ich an Hämor-  
rhoidal-Beschwerden, und diesen Winter  
dermaßen, daß ich glaubte meinen Geist  
aufgeben zu müssen; da entschloß ich  
mich, nach langem Zureden der Meinigen  
Ihren Kräuter-Liqueur aus Ihrer hie-  
sigen Niederlage bei E. Nieser zu ver-  
suchen und verschere der Wahrheit ge-  
mäß, daß ich in meinen alten Tagen  
meine Arbeit wieder verrichten kann.

August Völker, Schuhmachermstr.  
Brief aus Berlin, den 16. Mai 1863.

Durch den, vier Wochen hindurch  
fortgesetzten regelmäßigen Gebrauch des  
Kräuter-Liqueurs von Herrn Daubitz  
bin ich von qualvollen Brustbeschwerden,  
die, in Verbindung mit andauernder  
Verschleimung und hartnäckigen Ob-  
struktionen mir den Schlaf raubten und  
sich bereits gänzlich von Kräften ge-  
bracht hatten, so weit wieder hergestellt  
und fühle mich so erleichtert und ge-  
kräftigt, daß mich meine 84 Lebens-  
jahre nicht hindern, täglich spazieren  
zu gehen, Treppen zu steigen, überhaupt  
mich meines Lebens wieder zu freuen.

Hocherfreut über diesen Erfolg unter-  
lasse ich nicht, durch Veröffentlichung  
des Vorstehenden, der Pflicht meiner  
tiefgefühlten Dankbarkeit zu genügen.  
Wittwe Broek, Sebastiansstr. 46.

Brief aus Pötkalen bei Zittau, den  
27. Mai 1863.

Geehrter Herr Daubitz!  
Näydem ich eine Flasche Ihres  
vortrefflichen Kräuter-Liqueurs geleert  
und dessen Wirkung in sehr erfreulicher  
Weise an meinem leidenden Magen  
empfunden, bitte ich Sie, mir doch  
gegen Postvorschuß drei große Flaschen  
Ihres so werthvollen Liqueurs über-  
senden zu wollen.

In der frohen Hoffnung lebend,  
meine Bitte baldigst in Erfüllung gehen  
zu sehen, verbleibe ich

Ihr dankbarer  
Spenghal, Gutsbesitzer.

Autorisirte Niederlage des von  
dem Apotheker N. F. Daubitz er-  
fundenen Kräuter-Liqueurs bei:

**Leopold Fritzsche**  
in Freiberg.

Bei den, nach dem Genuße von Obst und Bier, fetter, schwer verdaulicher  
Speisen, sowie bei schnellem Bitterungswechsel oft eintretenden Magenbe-  
schwerden und Magenkrämpfen kann ich auf Grund verschiedener Atteste bewährter  
Ärzte meinen seit länger als 50 Jahren berühmten, nach dem Recepte und Vor-  
schriften des Dr. med. Johann Carl Pienitz zubereiteten

**Haffmann'schen Magenbitteren,**  
oder Pienitz'sche Magentropfen genannt,

als das sicherste und beste Hausmittel unter den vielseitig ausgebotenen Magenmitteln  
empfehlen, weshalb ich es auch vorziehe, den Originalflaschen die gedruckten Atteste, als  
Umhüllung beizugeben, anstatt die Wirksamkeit und Vorzüglichkeit meines Fabrikates  
anerkennde Briefe zu veröffentlichen, deren ich genug besitze.

Lager von Originalflaschen besitzen für dort:

Herr **Georg Auerswald,**

„ **J. G. A. Schumann** und

„ **A. W. Ulbricht.**

Pirna.

**Johann Gottlieb Haffmann.**

**Die Maschinenbanerei von Sänberlich in Freibergsdorf**  
empfehlen sich mit Anfertigung sehr billiger  
**Feuer- und Handdrucksprizen.**

**Johann Andreas Hauschild's**  
vegetabilischer Haarbalsam,

unter allen derartigen Mitteln un-  
zweifelhaft das einzige, durch  
dessen Anwendung man das Aus-  
fallen der Haare wirklich zu be-  
seitigen und auf schon kahlgewor-  
denen Stellen den Haarwuchs  
wieder herzustellen im Stande ist,  
ist in Originalflaschen à 1 Zhr.,  
(1/2 Flaschen, à 20 Ngr., 1/4 Flaschen  
à 10 Ngr. und kleineren Flacons  
à 5 Ngr.) in Freiberg allein echt zu  
haben bei

**Louis Winkler, Friseur,**  
Burgstraße Nr. 251.

**Dr. Hartung's Kräuter-Pomade**



(pr. Tiegel 10 Ngr.)

zur Wiedererweckung

und Belebung des Haar-

wuchses, und

Dr. Hartung's

Chinarinden-Oel

(pr. Flasche 10 Ngr.)

zur Conservirung und

Verschönerung der Haare, können noch immer als  
die vorzüglichsten und wirksamsten unter allen  
bis jetzt erschienenen derartigen Mitteln mit Recht  
empfohlen werden, und ist der solide Fortbestand  
seit länger als einem Jahrzehnt der zuverlässigste  
Beweis für deren Güte und Zweckdienlichkeit.

Das alleinige Depot für Freiberg befindet  
sich unverändert in der **Löwenapotheke.**

**Rothe Tinte,**

in Flaschen à 1 Ngr.,

empfehlen **J. G. A. Schumann.**

**Raffinirtes Petroleum**

(amerikanisches Erdöl),

**Photogen und Solaröl**

im Ganzen wie im Einzelnen billigst bei

**G. R. A. Bauer.**

**Einkauf.**

Rümmelsaamen kauft zu höchsten Preisen  
ein: **F. Hunger, Petersstraße Nr. 102.**

**2 Actien**

(jezt Interimscheine) des Metallbergbaues  
„Friedrich im Rammelsberg“ sind zu ver-  
kaufen bei **W. A. Schmidt** in Böblich-Ehren-  
berg bei Leipzig. Geehrte darauf Reflectirende  
wollen sich gütigst mit Angabe des Gebotes  
an mich wenden.

**Verkauf zweier Flachsbereitungs-**  
Anstalten.

Die unterzeichnete Anstalt beabsichtigt die  
beiden, ihr gehörigen Flachsbereitungs-  
Anstalten in Lichtenberg bei Freiberg und  
in Marienberg unter sehr günstigen Zahlungs-  
bedingungen zu verkaufen.

Beide Anstalten stehen in vollem Betriebe  
und können mit nicht unbeträchtlichen Vor-  
räthen an Rohflachs und geröstetem Flachs  
übergeben werden. — Zu beiden gehört ein  
Arealbesitz von bedeutenderem Umfange.

Nähere Auskunft ertheilt das Bureau der  
unterzeichneten Anstalt.

Leipzig, 2. September 1863.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

**Zu verkaufen**

ist billig ein noch ganz guter schwarzer Tuchrock  
für einen in den zwanziger Jahren stehenden  
Mann: in Böblich Nr. 6.

**Verkauf**

wird eine Grube Dünger: Petersstr. Nr. 105.

**Auszuleihen.**

15,000, 7000, 5000, 3000 Zhr., sowie  
Posten zu 1000, 500 und 300 Zhr., sind  
gegen gute Hypotheken auszuleihen. Zinsfuß  
4 bis 4 1/4 %. Näheres zu erfahren bei  
**Heinrich Pöland** in Hainichen.

**Vermietbung.**

Eine Unterstube nebst Zubehör ist an  
finderlose Leute zu vermietben: Fischergasse  
Nr. 41.

**Vermietbung.**

Eine Stube nebst Zubehör ist an kinder-  
lose Leute für den Preis von 28 Zhr. zu  
vermietben: Burgstraße Nr. 303.